

050485 Prof. Dr. Natalie Binczek, Dr. Peter Risthaus, Prof. Dr. Carsten Zelle (federführend)

Ringvorlesung Literaturtheorie

B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft

B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts

B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und –praxis

B.A. Komparatistik: Allgemeine 3 "Theorien, Modelle, Methoden"

M.A. Komparatistik: Allgemeine 4 "Europäische Poetik I"

M.A. Komparatistik: Allgemeine 5 "Europäische Poetik II"

B.A.: Theaterwissenschaft: Systematisches Modul I: Theatertheorie

B.A.: Theaterwissenschaft: Systematisches Modul II: Theatertheorie

B.A.: Theaterwissenschaft: Weiterführendes Modul I: Integrale Theaterwissenschaft

B.A.: Theaterwissenschaft: Weiterführendes Modul II: Integrale Theaterwissenschaft

M.A.: Theaterwissenschaft: Aufbaumodul I

M.A.: Theaterwissenschaft: Vertiefungsmodul I

M.A.: Theaterwissenschaft: Vertiefungsmodul II

2st., Fr 10:00-12:00, GBCF 04/511

Beginn der Veranstaltung: 17. Oktober 2014

Kommentar: Lehrende der Fachgruppen Mediävistik und der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft sowie der Sektion Komparatistik des Germanistischen Instituts werden in dieser Überblicksveranstaltung, die sich vor allem, aber nicht nur an Studierende des Master-Studiengangs wendet, verschiedene literaturtheoretische Konzepte vorstellen. Ziel ist es, die einzelnen Ansätze anhand von grundlegenden Programmtexten zu charakterisieren und auf ihre zugrundeliegenden Begriffe und Voraussetzungen hin zu befragen. Dabei werden ganz unterschiedliche Begriffe, die das Literaturverständnis der jeweiligen Theorie prägen bzw. die daraus abgeleitete Vorstellung literaturwissenschaftlicher Arbeit präjudizieren, ins Spiel gebracht, u.a. Autor, Werk, Leser, Sinn, Interpretation, Struktur, Medium, Diskurs, Intertext usw. Studiert werden einschlägige Texte von Schleiermacher, Derrida, Luhmann, Barthes, Genette, Freud, de Man, Cassirer, Peirce, Foucault, Ginzburg, Fr. Schlegel u.a.

Programm (Stand: 06.11.2014 – Änderungen werden auf der Homepage der NDL bekanntgemacht):

17. Okt. Literatur als Sinn (B. Jeßing)

24. Okt. entfällt

31. Okt. Literatur als Rede (C. Zelle)

7. Nov. Literatur als Text (N. Binczek)

14. Nov. Literatur als Kommunikation (L. Simonis)

21. Nov. Literatur und das Unbewusste (G. Schwering)

28. Nov. Literatur als Spur (P. Risthaus)

5. Dez. Literatur als symbolische Form (R. Köhnen)

12. Dez. Literatur als Wissen (R. Köhnen)

19. Dez. Literatur als Diskurs (C. Epping-Jäger)

9. Jan. Rahmen- und Intertexte (A. Beck)

16. Jan. Literatur als Graphie (M. Schmitz-Emans)

23. Jan. Literatur als Kommentar (C. Lechtermann)

30. Jan. Literatur als Schichtengebilde (S. Susteck)

6. Febr. Literatur als Theorie/Theorie als Literatur (N. Kaminski)

Die Veranstaltung wird als „Vorlesung mit Lektüreübung“ durchgeführt, d.h. im Anschluß an einen gut 45 minütigen Vortrag werden wesentliche Begriffe nochmals eng am jeweiligen Grundlagentext rekapituliert und diskutiert. Der jeweilige Grundlagentext ist daher von den TeilnehmerInnen zu der betreffenden Vorlesungsstunde sorgfältig vorzubereiten. Die einschlägigen Grundlagentexte (und ggf. weitere Unterlagen) sind in einem aktualisierten Blackboard-Kurs aus dem WS 2012/13 ([050489-ws12: Ringvorlesung Literaturtheorie](#)) eingestellt.

Die "Ringvorlesung Literaturtheorie", die in jedem Wintersemester angeboten wird, arrondiert den

obligatorischen "Aufbaukurs Literaturtheorie", der jeden Sommer stattfindet, ersetzt diesen aber nicht.

Literatur zur Vorbereitung: Die im Blackboard-Kurs eingestellten Grundlagentexte.

Anmeldeverfahren: Vspl. Das Blackboard-Kennwort wird Ihnen nach der elektronischen Anmeldung per Rundmail mitgeteilt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Theorie und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit "schwierigen" Texten.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: 2 CP erhalten Sie gegen die Abgabe von zwei Essays (jeweils 2 bis 4 Seiten) bis spätestens 6. Febr. 2015 zu zwei Grundlagentexten ihrer Wahl. Abweichende Kreditierungen für HörerInnen anderer Studiengänge (z.B. Komparatistik, Theaterwissenschaft) sind nach individueller Absprache möglich.* Die Essays übersenden Sie an: carsten.zelle@rub.de.

Teilnehmerbegrenzung: 60 Teilnehmer

Sprechstunde: Prof. Zelle: Do 16–17 Uhr (in der Vorlesungszeit). Feriensprechstunde s. Homepage.

*Komparatistik BA (VL) 2,5 CP = 2 Essays

*Komparatistik MA (VL) 3,75 CP = 3 Essays

*Theaterwissenschaft 2 CP = 2 Essays

*Theaterwissenschaft 3 CP = 3 Essays

050531 Prof. Dr. Carsten Zelle

Grundlagen der Literaturtheorie – Interpretation (HS-BA) (IS)

B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts

B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

2 st., Do 8.30-10, GBCF 04/511

Beginn der Veranstaltung: 16. Oktober 2014

Kommentar: Neben Edieren, Kommentieren, Literaturgeschichte Schreiben u.ä. gehört das Interpretieren im Sinne einer kontrollierten Bedeutungszuschreibung an (literarische) Texte zu den Basisoperationen literaturwissenschaftlicher Arbeit. Im Seminar sollen Ansätze eines technischen bzw. philologischen Interpretationsbegriffs von 1950 bis heute studiert und diskutiert werden. Dabei wird u.a. mit Positionen der Hermeneutik, Semiotik, Dekonstruktion, Analytischen Literaturwissenschaft und Empirischen Literaturwissenschaft vertraut gemacht.

Literatur zur Vorbereitung: Moderne Interpretationstheorie. Ein Reader. Hg. Tom Kindt, Tilmann Köppe. Göttingen 2008 (= utb 3101). Diese Textsammlung, die der Seminararbeit zugrunde liegen wird, sollten Sie anschaffen.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige Teilnahme und Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Kurzreferat (schriftlich/mündlich). LN bzw. entsprechende CP durch Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung. Der LN setzt die Leistungen für den TN voraus! Masterstudierende können hier nur einen TN erbringen. "Independent Studies" werden betreut.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Theorie, d.h. die Bereitschaft, schwere theoretische bzw. philosophisch voraussetzungsreiche Texte zu lesen.

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste in meinem Sekretariat bzw. bei meinen Hilfskräften in GB 3/38 (bitte beachten Sie die auf meiner Homepage annoncierten Öffnungszeiten).

Teilnehmerbegrenzung: 60.

Sprechstunde: Do 16–17 (im Semester). Feriensprechstunden s. Aushang Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050542 JProf. Dr. Yvonne Wübben/Prof. Dr. Carsten Zelle

Kriminalerzählungen (HS-MA) (IS)

AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht

2 st., Mi 12–14, GABF 04/411 (neuer Raum)

Beginn der Veranstaltung: 15. Oktober 2014

Kommentar: Bei dem in der Spätaufklärung begründeten Genre der Kriminalerzählung handelt es sich um eine Hybridgattung par excellence, insofern sich hier Literatur und (juristisches, kriminologisches und psychologisches) Wissen in exemplarischer Weise überschneiden. Diese Mischung soll an einigen Klassikern dieses Genres verfolgt werden. Gelesen werden Schillers "Verbrecher aus Infamie" (1786), Kleists "Michael Kohlhaas" (1810), E.T.A. Hoffmanns "Das Fräulein von Scuderi" (1819), Droste-Hülshoffs "Die Judenbuche" (1842) und Fontanes "Unterm Birnbaum" (1885).

Literatur zur Vorbereitung: (a) Die genannten Erzählungen sind im Buchhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf darauf, daß Ihre Ausgabe "zitierfähig" ist. (b) Über das Verhältnis von Literatur und Recht informiert der Artikel von Maximilian Bergengruen, Antonia Eder: Recht. In: Literatur und Wissen. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hg. Roland Borgards u.a. Stuttgart, Weimar 2013, 142–151 (dieser Aufsatz wird in einem Blackboard-Reader im Laufe der Semesterferien eingestellt.)

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste im Hilfskraftbüro von Prof. Zelle in GB 3/38 (bitte beachten Sie die auf der Homepage von Prof. Zelle annoncierten Öffnungszeiten), wodurch Sie auch Kenntnis des Blackboard-Kennworts erhalten.

Teilnahmevoraussetzung: BA-Abschluß und ggf. Erfüllung der "Frühneuzeitobligatorik".

Schein-bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige Teilnahme und Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Kurzreferat (schriftlich/mündlich). LN bzw. entsprechende CP durch Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung. Der LN setzt die Leistungen für den TN voraus! M.Ed.-Studierende können hier ihre sog. 6-Wochen-Arbeit schreiben. "Independent Studies" werden betreut.

Teilnehmerbegrenzung: 60 Studierende

Sprechstunden: Do 16–17 (im Semester). Feriensprechstunden s. Aushang Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage

050550 Prof. Dr. Carsten Zelle

Literaturwissenschaft am Germanistischen Institut der RUB – ein germanistikgeschichtliches Forschungsprojekt

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht

4st., Do 12:00-14:00, GBCF 04/358 und Blockseminar bzw. Archivaufenthalt

Beginn der Veranstaltung: 16. Oktober 2014

Kommentar: Das Forschungsmodul zielt darauf, bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der RUB die Geschichte der Bochumer Neueren Deutschen Literaturwissenschaft aufzuarbeiten. Wer waren die ersten literaturwissenschaftlichen ProfessorInnen? Welche literaturtheoretischen Ansätze vertraten sie? Welchen Kanon lehrten sie? Welche Bedeutung hatte die Bochumer Neugermanistik im Zuge der Studienreform und der Modernisierung des Fachs in den 70er und 80er Jahren? Kam es zu institutionellen Impulsen? Haben die ProfessorInnen (zunächst z.B. Just, Strohschneider-Kohrs, Schrimpf, Klusmann, später Link, Kittler, Plumpe oder der Literaturdidaktiker Müller-Michaels) – um nur einige zu nennen) bleibende Spuren im Fach hinterlassen? Solche und andere Fragen sollen in intensiver, individueller Forschungsarbeit der TeilnehmerInnen an Quellen wie gedruckten oder kommentierten Vorlesungsverzeichnissen, Archivalien (im Bochumer Uniarchiv, im Duisburger Landesarchiv, ggf. im Marbacher Literaturarchiv u.a.), Buch- und Zeitschriftenpublikationen sowie ggf. in Interviews geklärt werden. Ziel ist es, eine Publikation zu erarbeiten, die die Geschichte der Bochumer Neugermanistik darstellt, einige maßstabsetzende Aufsätze der früheren Bochumer LiteraturwissenschaftlerInnen dokumentiert und ggf. einschlägige literaturwissenschaftliche Sammlungen am Institut vorstellt.

Literatur zur Vorbereitung: (a) Siegfried Grosse: Die Gründung der Abteilung für Philologie und des Germanistischen Instituts an der Ruhr-Universität Bochum. Ein kritischer Rückblick. In: Innovation und Modernisierung. Germanistik von 1965 bis 1980. Hg. Klaus-Michael Bogdal, Oliver Müller. Heidelberg 2005, 119 ff.; Horst Peter Kasper: Glückauf, der Staiger kommt. Erfahrungen des Paradigmenwechsels von der werkimmanenten Interpretation zur Sozialgeschichte der Literatur, ebd., 131 ff. (b) Diese und ggf. weitere Literatur finden Sie in einem Blackboard-Kurs, der in den Semesterferien eingerichtet wird. Das Kennwort erhalten Sie bei der persönlichen Anmeldung. (c) Erkunden Sie einmal die homepage des Bochumer Uniarchivs. Dort finden Sie auch Dossiers zur RUB-Gründungsgeschichte zum download.

Anmeldung: persönliche Anmeldung in meiner (Ferien-)Sprechstunde. Sofern Sie in den Semesterferien im Ausland sind, können Sie sich ggf. auch per Mail voranmelden, das entbindet Sie jedoch nicht von der persönlichen Vorstellung vor Beginn der Vorlesungszeit.

Teilnahmevoraussetzung: B.A.-Abschluß (oder äquivalentes Studienniveau) und Nachweis erfolgreicher Teilnahme am "Aufbaukurs Literaturtheorie" (das gilt *nicht* für interessierte MEd.-Studierende). Es wird von den TeilnehmerInnen fachgeschichtliches Interesse und ein hohes Maß an Forschungs-, d.h. Arbeitsengagement erwartet.

Schein- bzw. CP-Anforderungen: nach individueller Absprache (im Blick auf das MA- oder MEd-Studium). MEd-Studierende können hier ihre 6-Wochen-Arbeit schieben).

Sprechstunde: Im Semester: GB 3/37, Do 16–17. Feriensprechstunde s. Aushang bzw. Homepage.

050553 Prof. Dr. Carsten Zelle

Oberseminar

Jeder erste Montag im Semestermonat:

3. November,

1. Dezember,

12. Januar,

2. Februar

18 Uhr, GB 3/31

Kommentar: DoktorandInnen erhalten die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte bzw. -ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren sowie die Disputation vorzubereiten.

Anmeldeverfahren: persönliche Einladung

Sprechstunde: Im Semester: GB 3/37, Do 16–17. Feriensprechstunde s. Aushang bzw. Homepage.